

Konzeptgrundlage zur langfristigen  
Qualitätssicherung für touristische Wege mit  
regionaler Bedeutung  
in der Planungsregion Vorpommern

---

- Mecklenburgischer Seen-Radweg -

---



## Mecklenburgischer Seen-Radweg (MSR)

Tabelle 1

Kategorie:	Radweg		
Anknüpfung an/ Überlagerung mit:	Ostseeküsten-Radweg (OKR), Brohmer Berg- & Randowtal-Rundweg (BBRT), Settiner Haff-Rundweg (SHR), Oder-Neiße-Radweg (ONR), Ostseeküsten-Wanderweg (OKW), Naturparkweg (NPW), Via Baltica (VBW), Radfernweg Berlin-Usedom (BUR), Usedom-Rundweg (URW)		
Streckenkilometer: (gesamt in M-V)	167 km (649 km)		
Anteile:	gut	18,9 km	11,3 %
	gut befahrbar	100,9 km	60,4 %
	schlecht befahrbar	31,4 km	18,8 %
	unzumutbar	15,8 km	9,5 %
	nicht befahren	0 km	0 %
Anteil Straßen:	42,7 % (71,3 km) auf Straßen		

Der Mecklenburgische Seen-Radweg ist einer von vier bis fünf Radwegen, welche die gleichen Abschnitte um das Stettiner Haff zwischen Ueckermünde und Ahlbeck nutzen. Trotz seines relativ hohen Anteils an Abschnitten auf Straßen, liegt er mit seinem Wert für die ZK IIa deutlich unter dem Durchschnittswert. Der Anteil an ZK III (unzumutbar) ist auf die verschiedenen Wegesperren und die Strecke zwischen Mönkebude und Leopoldshagen zurückzuführen. Für den letztgenannten Abschnitt ist jedoch ein straßenbegleitender Radweg durch das LASBV bereits in Planung. Auch sind die unbefestigten Abschnitte zusammen mit den Straßen mitunter Gründe gegen eine Einordnung in die ZK I. Der MSR ist einer der sehr gut ausgeschilderten Radwege mit einem Anteil an 96 % gut ausgewiesener Abschnitte.

## Die Streckenabschnitte

### 1. Galenbeck – Ückermünde

Die Route nimmt ihren Anfang in die Planungsregion bei Galenbeck und verläuft zunächst sehr holprig auf einem gepflasterten Abschnitt, welcher in seinem Relief noch durch die Brohmer Berge bestimmt ist. Bis Ferdinandshof folgen weitere Beeinträchtigungen vor allem durch die Wegeführung auf beschädigten Straßen und auf den Waldwegen mit Einschränkungen in dem ausgedehnten Waldgebiet des Naturparks „Am Settiner Haff“. Hinter Ferdinandshof beschränken ein längerer Abschnitt vor Meiersberg mit beschädigter Fahrbahn und ein versperrter Wirtschaftsweg kurz vor Ueckermünde die Freude am Fahren.

### 2. Ueckermünde – Anklam

Dieser Routenabschnitt ist gekennzeichnet durch eine ausgeglichene Verteilung von eigenständigen und straßenbegleitenden Wegen sowie Abschnitten auf Straßen. Der Streckenabschnitt wurde an fünf Streckenabschnitten jeweils durch Poller eingeschränkt und durch Umlaufsperrern oder Schlagbäume versperrt. An weiteren Stellen sind Einschränkungen durch Bewuchs und Schäden in der Fahrbahn dokumentiert. Besonders bei den unbefestigten bzw. naturbelassenen Abschnitten wird ein Ausbau angemahnt. Das ist auch der Grund für die auffällig häufigen roten Streckenabschnitte. Es gibt in diesem Teil der Route die größte Häufung unbefestigter Streckenabschnitte, welche zudem mit Einschränkungen versehen sind. Tatsächlich ist auf dem Abschnitt zwischen Mönkebude und Leopoldshagen ein straßenbegleitender Radweg in Planung.<sup>1</sup>

### 3. Anklam – Ahlbeck

Charakteristisch für diesen Abschnitt ist der asphaltierte, straßenbegleitende Radweg mit teilweiser geteilter Verkehrsführung zusammen mit Fußgängern. Abgesehen von vier Pollern sind nahezu keine Einschränkungen vorhanden und die Wegweisung ist durchgängig gut. Bei Anbindung an die Zecheriner Brücke sind fehlende Querungshilfen bemängelt worden. Anschließend verläuft der Abschnitt nahezu vollständig auf der asphaltierten Kreisstraße K46. Einschränkungen sind nur teilweise als Schäden in der Fahrbahnoberfläche festgestellt worden. Die Wegweisung wurde

---

<sup>1</sup> Abgleich mit Daten des Landesamtes für Straßenbau und Verkehrswesen Mecklenburg-Vorpommern

als durchgängig gut beschrieben. An einer Stelle könnte die Beschilderung detaillierter erfolgen.

Überwiegend eigenständige, asphaltierte Wege mit teilweisen Unterbrechungen durch straßenbegleitende Wege sind kennzeichnend für den weiteren Streckenabschnitt. Der Verlauf durch den Usedomer Stadtforst bedingt die Einschränkung durch mindestens zwei Wegesperrungen und durchgehende Unebenheiten der Oberfläche. Die Wegweisung ist durchgängig gut.

Charakteristisch für den weiteren Routenabschnitt ist sein Verlauf auf asphaltierten Straßen, welcher nur bei vier Streckenabschnitten durch gepflasterte eigenständige Radwege abgelöst wird. Einschränkungen erfährt dieser Abschnitt vorrangig durch die Strecken, die nahe Garz durch Betonspurplatten gebildet werden. Auch hier ist die Wegweisung durchgängig gut.

Abschließend folgt ein Stück mit reliefiertem Verlauf auf zumeist asphaltierten eigenständigen Wegen oder Straßen. Die Strecken zum Gelände des Golfplatzes bei Korswandt sind durch geschlossene Tore unterbrochen. Die Wegweisung ist ausnahmslos gut. Neben dem Relief wirken mehrere Poller einschränkend.

#### 4. Ahlbeck - Wolgast

Auf diesem Abschnitt bleibt zum großen Teil eine Überschneidung mit dem BUR, dem OKR und dem Usedom-Rundweg (URW) bestehen. Obwohl Entflechtung vom Zentrum zu erkennen ist, verläuft die Wegeführung innerhalb der Ortschaften häufig auf der Promenade. Dabei kommt es zur Überschneidung mit dem Fußgängerverkehr und Gedränge, bzw. erhöhtem Risiko von Unfällen. Mit Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes in Heringsdorf soll auch die Wegeführung für den Radtourismus umgeleitet werden. In ersten Konzepten ist ein zum Strand paralleler Routenverlauf in Form eines Radschnellweges angedacht. Die Anbindung an die von Süden heranführenden Abschnitte würde noch vor Erreichen der Siedlung Ahlbeck erfolgen und in Richtung Westen südlich des Heringsdorfer Bahnhofs verlaufen. Über Abzweigungen können verschiedene Bereiche der Ortschaften angesteuert werden, bis zum vorläufigen Abschluss des Schnellweges in Bansin. Dort wäre die Anbindung an den gegenwärtigen Routenverlauf wieder gegeben. Anschließend erfolgt der weitere Verlauf parallel zur Küste, wobei das häufig dokumentierte Relief für Abwechslung sorgt. Kurz vor und kurz nach Passieren des Kölpinsees ist die Route versperrt. Der sich anschließende unbefestigte Abschnitt

M:\Projekte\RPV\218060\\_Texte\Auswertung\MSR\MSR\_Auswertung\_KonTour  
Wege VP.docx

durch den Wald ist durch seine Unebenheit und das Relief gekennzeichnet. Auch der folgende Abschnitt entlang der Ortslage Koserow fällt durch Poller, Wegesperren und Unebenheiten auf. Weitere unbefestigte Abschnitte mit Einschränkungen betreffen die Wege durch Wälder zwischen Zempin, Zinnowitz und Trassenheide. Die Wegabschnitte zwischen Trassenheide und Karlshagen verlaufen ebenfalls durch den Wald. Durch Wegesperren und beschädigte, unbefestigte Abschnitte ist die Route an dieser Stelle kaum als Radweg zu nutzen. Im Gegensatz zum BUR zweigt der MSR nicht Richtung Peenemünde ab, sondern folgt der Ausweisung in Richtung Wolgast. Zwischen Mölschow und Wolgaster Fähre können die Radwanderer wählen zwischen dem kürzeren und direkten Abschnitt oder dem straßenbegleitenden Abschnitt über Bannemin Ausbau. Der direkte Weg ist landschaftlich reizvoller, jedoch durch die beschädigte unbefestigte Fahrbahn stark eingeschränkt. Der längere Abschnitt hingegen verläuft über die gesamte Strecke straßenbegleitend.

## **Anlage I**

### **Übersichtskarte zu Streckenverlauf**

### **Übersichtskarte zu Wegweisung**

### **Übersichtskarte zu Gefahrenstellen**

### **Übersichtskarte zu Zustandskategorie**

### **Karten zu Streckenabschnitten**